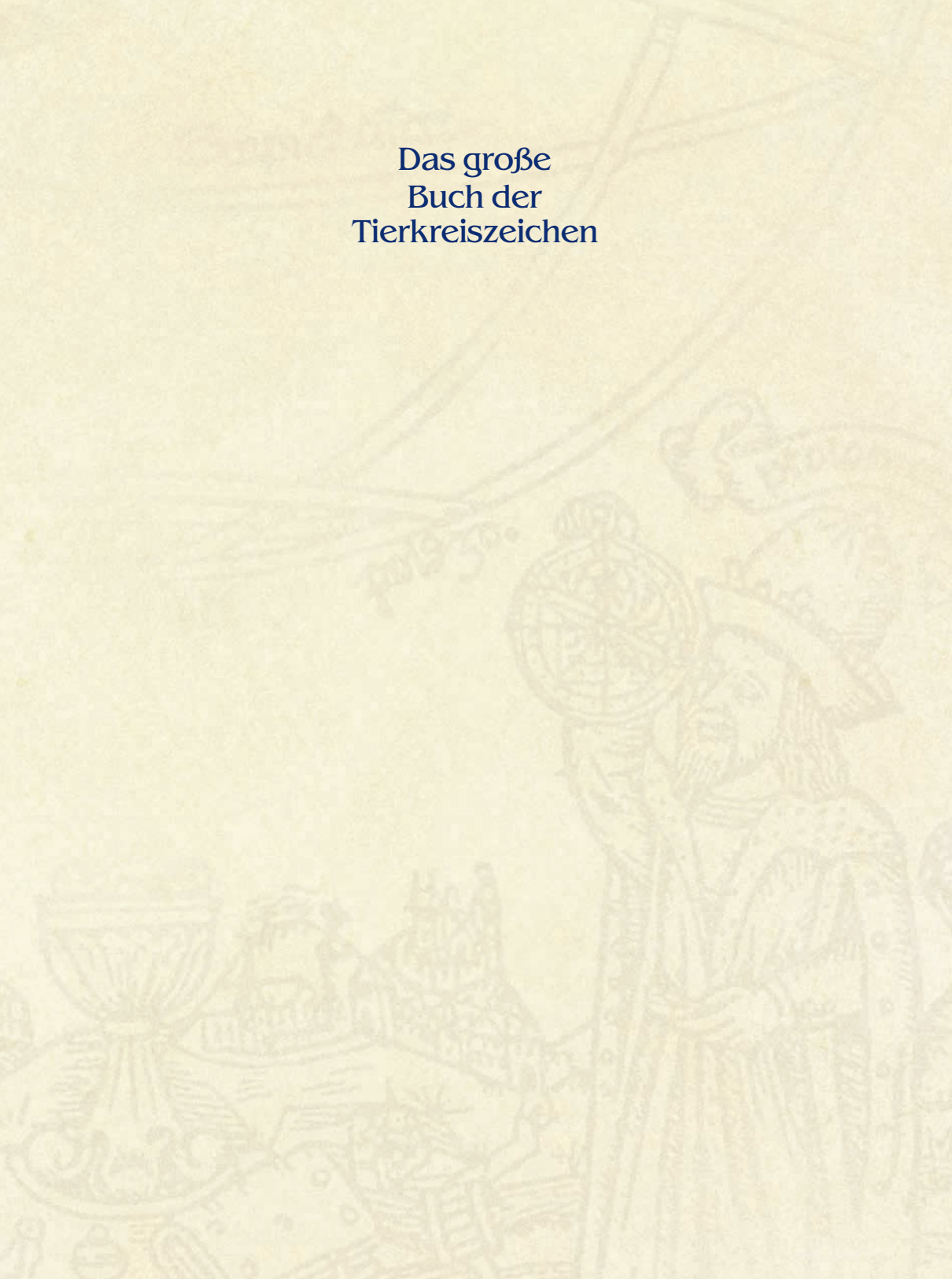





Das große
Buch der
Tierkreiszeichen

Das große
Buch der
Tierkreiszeichen





Das große Buch der Tierkreiszeichen

Die Wesensmerkmale
und schicksalshaften
Prägungen
aller Sternzeichen
in einem Buch



Impressum

Copyright © 2017 by Weltbild GmbH & Co. KG, Werner-von-Siemens-Str. 1, 86159
Augsburg

Gesamtgestaltung: Atelier Lehmacher, Friedberg (Bay.)

Umschlagillustrationen und Illustrationen im Innenteil: Silvia Habermeier

Druck und Bindung: Typos, tiskařské závody, s.r.o., Plzeň

Printed in the EU

978-3-8289-4732-0

2018 2017

Die letzte Jahreszahl gibt die aktuelle Lizenzausgabe an.

Einkaufen im Internet:

www.weltbild.de

Inhalt

Vorwort	11
-------------------	----

Einführung	12
-----------------------------	-----------

Einführung in die Astrologie	12
Die Bedeutung des Aszendenten	18
Die Bedeutung des Mondes in der Astrologie	20

Widder	22
-------------------------	-----------

21. März – 20. April

Persönlichkeit, Vorlieben, Beruf und Karriere, Freundschaft	24
Die Widder-Frau	24
Der Widder-Mann	29
Berühmte Menschen dieses Sternzeichens	34
Berechnung des Aszendenten für den Widder	36
Der Widder mit seinen Aszendenten	37
Mythen und Legenden	44
Der Widder und die Liebe	47
Der Widder und seine Beziehungspartner	49
Der Widder mit dem Mond im Sternzeichen	63

Stier	68
------------------------	-----------

21. April – 21. Mai

Persönlichkeit, Vorlieben, Beruf und Karriere, Freundschaft	70
Die Stier-Frau	70
Der Stier-Mann	75
Berühmte Menschen dieses Sternzeichens	80
Berechnung des Aszendenten für den Stier	82

Der Stier mit seinen Aszendenten	83
Mythen und Legenden	89
Der Stier und die Liebe	92
Der Stier und seine Beziehungspartner	94
Der Stier mit dem Mond im Sternzeichen	108

Zwillinge 112

22. Mai – 21. Juni

Persönlichkeit, Vorlieben, Beruf und Karriere, Freundschaft	114
Die Zwilling-Frau	114
Der Zwilling-Mann	119
Berühmte Menschen dieses Sternzeichens	124
Berechnung des Aszendenten für den Zwilling	126
Der Zwilling mit seinen Aszendenten	127
Mythen und Legenden	133
Der Zwilling und die Liebe	136
Der Zwilling und seine Beziehungspartner	138
Der Zwilling mit dem Mond im Sternzeichen	151

Krebs 156

22. Juni – 22. Juli

Persönlichkeit, Vorlieben, Beruf und Karriere, Freundschaft	158
Die Krebs-Frau	158
Der Krebs-Mann.	163
Berühmte Menschen dieses Sternzeichens	168
Berechnung des Aszendenten für den Krebs	170
Der Krebs mit seinen Aszendenten	171
Mythen und Legenden	177
Der Krebs und die Liebe	180
Der Krebs und seine Beziehungspartner	182
Der Krebs mit dem Mond im Sternzeichen	196

Löwe 200

23. Juli – 23. August

Persönlichkeit, Vorlieben, Beruf und Karriere, Freundschaft . 202
 Die Löwe-Frau. 202
 Der Löwe-Mann 207
 Berühmte Menschen dieses Sternzeichens 212
 Berechnung des Aszendenten für den Löwen 214
 Der Löwe mit seinen Aszendenten 215
 Mythen und Legenden 221
 Der Löwe und die Liebe 224
 Der Löwe und seine Beziehungspartner 226
 Der Löwe mit dem Mond im Sternzeichen 240

Jungfrau 244

24. August – 23. September

Persönlichkeit, Vorlieben, Beruf und Karriere, Freundschaft . 246
 Die Jungfrau-Frau. 246
 Der Jungfrau-Mann 251
 Berühmte Menschen dieses Sternzeichens 256
 Berechnung des Aszendenten für die Jungfrau 258
 Die Jungfrau mit ihren Aszendenten 259
 Mythen und Legenden 265
 Die Jungfrau und die Liebe 268
 Die Jungfrau und ihre Beziehungspartner 270
 Die Jungfrau mit dem Mond im Sternzeichen 283

Waage. 288

24. September – 23. Oktober

Persönlichkeit, Vorlieben, Beruf und Karriere, Freundschaft . 290
 Die Waage-Frau 290
 Der Waage-Mann 295
 Berühmte Menschen dieses Sternzeichens 300
 Berechnung des Aszendenten für die Waage 302
 Die Waage mit ihren Aszendenten 303
 Mythen und Legenden 309

Die Waage und die Liebe	312
Die Waage und ihre Beziehungspartner	314
Die Waage mit dem Mond im Sternzeichen	328

Skorpion 332

24. Oktober – 22. November

Persönlichkeit, Vorlieben, Beruf und Karriere, Freundschaft	334
Die Skorpion-Frau	334
Der Skorpion-Mann	339
Berühmte Menschen dieses Sternzeichens	344
Berechnung des Aszendenten für den Skorpion	346
Der Skorpion mit seinen Aszendenten	347
Mythen und Legenden	353
Der Skorpion und die Liebe	356
Der Skorpion und seine Beziehungspartner	358
Der Skorpion mit dem Mond im Sternzeichen	372

Schütze 376

23. November – 21. Dezember

Persönlichkeit, Vorlieben, Beruf und Karriere, Freundschaft	378
Die Schütze-Frau	378
Der Schütze-Mann	383
Berühmte Menschen dieses Sternzeichens	388
Berechnung des Aszendenten für den Schützen	390
Der Schütze mit seinen Aszendenten	391
Mythen und Legenden	397
Der Schütze und die Liebe	400
Der Schütze und seine Beziehungspartner	402
Der Schütze mit dem Mond im Sternzeichen	416

Steinbock 420

22. Dezember – 20. Januar

Persönlichkeit, Vorlieben, Beruf und Karriere, Freundschaft	422
Die Steinbock-Frau	422

Der Steinbock-Mann	427
Berühmte Menschen dieses Sternzeichens	432
Berechnung des Aszendenten für den Steinbock	434
Der Steinbock mit seinen Aszendenten	435
Mythen und Legenden	441
Der Steinbock und die Liebe	444
Der Steinbock und seine Beziehungspartner	446
Der Steinbock mit dem Mond im Sternzeichen.	460

Wassermann 464

21. Januar – 19. Februar

Persönlichkeit, Vorlieben, Beruf und Karriere, Freundschaft .	466
Die Wassermann-Frau	466
Der Wassermann-Mann.	471
Berühmte Menschen dieses Sternzeichens	476
Berechnung des Aszendenten für den Wassermann	478
Der Wassermann mit seinen Aszendenten	479
Mythen und Legenden	485
Der Wassermann und die Liebe	488
Der Wassermann und seine Beziehungspartner	490
Der Wassermann mit dem Mond im Sternzeichen	504

Fische 508

20. Februar – 20. März

Persönlichkeit, Vorlieben, Beruf und Karriere, Freundschaft .	510
Die Fische-Frau	510
Der Fische-Mann	515
Berühmte Menschen dieses Sternzeichens	520
Berechnung des Aszendenten für den Fisch	522
Der Fisch mit seinen Aszendenten	523
Mythen und Legenden	529
Der Fisch und die Liebe	532
Der Fisch und seine Beziehungspartner	534
Der Fisch mit dem Mond im Sternzeichen	548

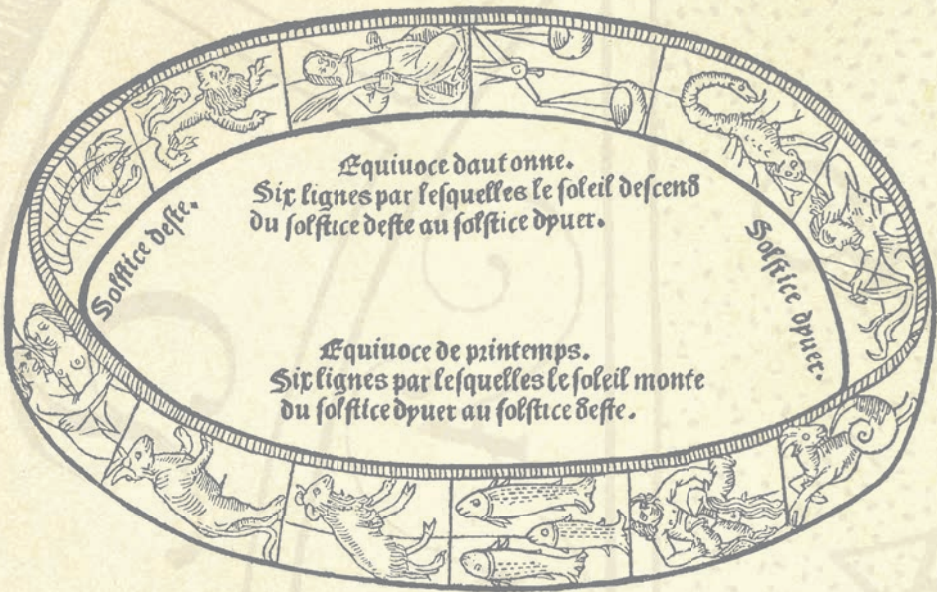
Vorwort

Seit vielen Jahren erfreuen sich Bücher über die Wesenszüge einzelner Sternzeichen großer Beliebtheit. Ein Buch, in dem Sie alles Wissenswerte über jedes der zwölf Tierkreiszeichen vereint finden, gab es bisher jedoch nicht.

Was an persönlichen Begabungen, Stärken und Schwächen ein Sternzeichen für einen Menschen vorgibt, aber auch welche Sternzeichen in der Liebe harmonieren, welche Beziehungen eher probematisch sind und weshalb, das erklärt dieses Buch. Auch der Einfluss des Mondes, der zum Zeitpunkt der Geburt aktiv war, wird in jedem Kapitel erklärt. Berühmte Vertreter jedes Sternzeichens und die Mythen und Legenden zu jedem Tierkreiszeichen runden jedes Kapitel ab.

Wir wünschen dem Leser des Buches viel Freude dabei, mehr über sich selbst und andere zu erfahren, dabei vielleicht Anregungen für Planungen zu erhalten, aber auch wichtige Denkanstöße, wenn es darum geht, sich selbst und andere Menschen so anzunehmen, wie sie eben sind.

Einführung in die Astrologie



Wir »modernen« Menschen leben heute in einer Welt der Wissenschaften, genauer gesagt in einer Welt der Naturwissenschaften. Mathematik, Physik, Chemie und Biologie bestimmen und erklären unser Leben auf dem Planeten Erde. Die



Naturwissenschaften erheben den Anspruch, alles deuten und erklären zu können: Wie das Universum entstanden ist, auf Grundlage welcher Gesetze der Kosmos und alles in ihm »funktioniert«, warum ein reifer Apfel vom Baum auf die Erde und nicht die Erde auf den Apfel fällt – der Raum und sein Inhalt, die Zeit und ihr Maß: Wir glauben an die hundertprozentige Richtigkeit naturwissenschaftlicher Gesetze.

Warum? Weil Naturwissenschaftler ihre Annahmen und Voraussagen beweisen können. Zunächst beobachten sie Phänomene, beschreiben sie und bilden dann eine Hypothese über die Wahrscheinlichkeit der diesen Abläufen zugrunde liegenden Gesetze. Wenn sich dann, wieder und wieder bei Beobachtungen in freier Natur oder bei einem Versuchsaufbau im Labor bei gleichen Rahmenbedingungen, exakt die gleichen Abläufe ergeben, werden ein Phänomen und die daraus folgende wissenschaftliche Hypothese zum Gesetz. So ist unsere Welt erklärbar geworden und überdies »sicher«, da wir modernen Menschen ja wissen, wie sie in sich funktioniert. Das macht sie »übersichtlich«, das reduziert ihre erschreckende Komplexität.

Die starke Suggestionskraft, die von den Errungenschaften der Naturwissenschaften auf den menschlichen Geist und das menschliche Weltverständnis ausgeht, rührt jedoch auch vom Willen des Menschen, sein Schicksal selbst zu bestimmen. Der geistige Emanzipationsprozess, der im Zeitalter der Aufklärung im 17. und 18. Jahrhundert einsetzte und die menschliche Vorstellungskraft von Mythen und starren



religiösen und ideologischen Vorurteilen befreite, läutete den Siegeszug der Naturwissenschaften ein.

Gleichwohl übt die Astrologie nach wie vor eine hohe Anziehungskraft auf die Menschen aus. Das war auch bereits vor zwei oder drei Jahrtausenden so. Verfügt nicht auch bereits die Babylonier, die Sumerer, die »alten« Ägypter, Griechen und Römer, dazu Chinesen und Inder, Azteken, Maya und weitere Indiovölker in Zentral- und Mittelamerika über hervorragende mathematische, physikalische und astronomische Kenntnisse? Und alle diese Völker und Kulturen waren vom Blick ins nächtliche Firmament, von den flimmernden Sternen und dem Gang der Planeten fasziniert. Somit ist es nicht überraschend, dass auch heute noch viele Menschen an Erkenntnissen der Astrologie interessiert sind. Die »Errungenschaften« der Naturwissenschaften werden im Zeitalter der Atombombe und des Klonens menschlicher und tierischer Genome nicht mehr nur positiv gewertet.

Das ist *ein* Grund für die aktuelle Anziehungskraft der Astrologie, die viel mit Psychologie zu tun hat, mit einer Wis-





senschaft, die menschliches Verhalten interpretiert und deutet. In der Astrologie allerdings wird menschliches Leben ganzheitlich verstanden, als »Fluss« eines Ganzen, das in einen biophysikalischen, biochemischen und kosmologischen Rahmen eingebettet ist. Wichtig für das Verständnis und den Zugang zur Astrologie ist die Kombination der *Astronomie* mit der *Psychologie*. Aus beiden wird die *Astrologie*, die die fest gefügten Bahnen der Planeten und die Strukturen der Sterne mit der menschlichen Seele und ihrem Schicksal in Zusammenhang setzt.

Diese Definition ist jedoch sehr allgemein. Bei genauer Betrachtung basiert der Grundgedanke der Astrologie auf der Überzeugung, dass die Rhythmen in unserem Sonnensystem, die geprägt werden durch den Stand der Sonne, die Umlaufbahn des Mondes um unser Zentralgestirn und den Gang der Planeten, Einfluss haben auf biologische, chemische und psychische Prozesse auf unserer Erde. Die Gestirne und ihr Rhythmus, mit dem sie sich im Verhältnis zur Erde bewegen, üben einen Einfluss, einen »kosmischen Reiz« auf die Seele der Lebewesen aus, allerdings weit komplizierter und weniger offensichtlich zu beobachten als zum Beispiel der Gezeitenwechsel von Ebbe und Flut, der durch den Abstand des Mondes zur Erde und durch den Wechsel der Jahreszeiten erzeugt wird. Die kosmischen Reize sind es also, mit denen sich die Astrologie vornehmlich beschäftigt.

Dabei sind Astrologen davon überzeugt, dass kosmische Reize ähnlich wirken wie beispielsweise die Wetterfühligkeit



auf gesundheitlich sensible Menschen. Manche dieser Reize aktivieren charakterliche Eigenschaften und Verhaltensweisen, andere hingegen dämpfen sie. Das heißt: Eine ganz spezifische Konstellation der Gestirne determiniert Typus und Werdegang jedes Menschen. Dabei erzwingen die Konstellation der Sterne und andere kosmische Reize aber weder die Geburt noch das Schicksal eines Menschen, sie »reizen« lediglich und geben einen Impuls. Der Kirchenvater Thomas von Aquin drückte diesen Zusammenhang so aus: *»Die Sterne machen geneigt, sie zwingen nicht.«*

Die wichtigste Ausdrucksform der Astrologie ist die Erstellung eines Horoskops. Das Wort stammt aus dem altgriechischen *horoskopos* und bezeichnet den im Osten aufsteigenden Tierkreisgrad; das Wort ist zusammengesetzt aus dem Substantiv *hora*, die »Stunde«, und dem Verb *skopein*, »sehen, schauen, erkennen«. Das Horoskop ist die Arbeitsgrundlage der Astrologie, eine grafische Darstellung der bestimmten Konstellation der Gestirne zum genauen Zeitpunkt der Geburt eines Menschen, bezogen auf seinen Geburtsort. Mit den berechneten Daten (die Konstellation der Gestirne relativ zum Beobachter auf der Erde) versucht die Astrologie den Einfluss der kosmischen Reize zu bestimmen.

In diesem Buch geben wir unseren Lesern die Instrumente an die Hand, um möglichst zuverlässige Aussagen über die jeweilige Konstellation der Sterne treffen zu können. Dazu zählen genaue Charakteristiken der Tierkreiszeichen, ihre



Partnerschaften sowie Informationen über den Einfluss des Aszendenten und des Mondes auf jedes Sternbild. Und nicht zuletzt unterrichten wir Sie über berühmte Vertreter jedes Tierkreiszeichens, über Mythen, die sich um die Sternbilder ranken.

Die Bedeutung des Aszendenten



Das Wort stammt aus dem Lateinischen und geht auf das Verb *ascendere* (‘aufsteigen’) zurück. Damit beschreibt der Aszendent (AC) das Tierkreiszeichen, das zum Zeitpunkt und am Ort der Geburt am östlichen Horizont aufsteigt. Der Aszendent gehört zu den wichtigsten Horoskopfaktoren und geht in jede astrologische Deutung mit Qualität ein.

Da sich die Erde pro Tag einmal um ihre eigene Achse dreht, steigt bei zwölf Tierkreiszeichen im Durchschnitt alle zwei Stunden am östlichen Horizont ein neues Tierkreiszeichen auf. Dieser schnelle Wechsel ist einer von mehreren Gründen, warum für eine qualitative astrologische Deutung ein präzise berechnetes Horoskop mit genauer Angabe von Geburtszeit und Geburtsort so wichtig ist. Infolge des raschen Wechsels des Aszendenten haben zwei Menschen, selbst wenn sie am selben Ort und Tag geboren sind, nur in den seltensten Fällen das gleiche Horoskop.

Das Tierkreiszeichen am Aszendenten, das vom für uns Menschen unsichtbaren Bereich über den östlichen Horizont in den sichtbaren Bereich tritt, entspricht den Eigen-



schaften des Menschen, die wir in den ersten Minuten des Kennenlernens feststellen. Der Aszendent beschreibt in der astrologischen Symbolsprache damit das sichtbare Verhalten des Menschen. All das hingegen, was er denkt oder fühlt, sich erhofft und wünscht, zeigt sich nicht im Aszendenten. Demnach entspricht er der Art und Weise, wie wir uns verhalten. Er ist die »Maske« unserer Persönlichkeitsstruktur. Einerseits ist diese Maske verborgen, denn auch wir selbst sind uns nicht immer bewusst, was wir zeigen, zum anderen ist sie doch äußerlich. Dem Aszendenten werden in Sternzeichen unterschiedliche Einflüsse auf die Lebensziele der Menschen zugeordnet. Der Aszendent im Zeichen des Widlers bringt Mut, der Stier dagegen Gelassenheit, die Zwillinge Offenheit, der Krebs steht für Geborgenheit, der Löwe für einen starken Willen, die Jungfrau für Sachlichkeit, die Waage für Altruismus, der Skorpion für Tiefe, der Schütze bringt den Glauben an das Gute, der Steinbock symbolisiert Struktur, der Wassermann Teamgeist und die Fische stehen für Mitgefühl.

Die Bedeutung des Mondes in der Astrologie



Ebenso wie die Sonne fasziniert auch der Mond die Menschen seit Urzeiten. Für Naturvölker symbolisierten beide Gestirne die Kräfte und Energien, denen der Mensch ausgesetzt ist. Ist die Sonne für die Willenskraft verantwortlich, steht der Mond hingegen für die Intuition, für die emotionalen Energien. Demnach symbolisiert der Mond die weibliche Seite des Menschen, das Gefühl, das »Weiche«. Ebenso steht der Mond für das »innere Kind«, das zeitlebens und während der gesamten Erwachsenenphase in jeder Person lebt.

Jahreszeiten und Mondphasen

Der Mondzyklus dauert im Schnitt 29 Tage. Er wird in vier Phasen unterteilt, von denen jede Periode Ausdruck einer bestimmten Form von Energie ist, vergleichbar mit den Wachstumsphasen einer Blütenpflanze im Lauf der Jahreszeiten. Der zunehmende Mond lässt die Pflanze knospen,



bei Vollmond hat sie die ganze Blüte erreicht, bei abnehmendem Mond nähert sie sich dem Zustand des Verwelkens, wogegen sie bei Neumond erneut zu keimen beginnt. Für ein möglichst zuverlässiges Horoskop ist es deshalb von Bedeutung, neben dem Sternzeichen (Sonne), dem Ascendenten (Planeten) und der Kombination des Sternzeichens mit dem Mondzeichen (Mond) auch die Mondphase zu berücksichtigen, in der ein Mensch geboren wurde. Denn die Energie des Mondes zum Zeitpunkt der Geburt kann sich stark auf die Ausprägung der Persönlichkeit auswirken. Die Entsprechung des »Planeten« Mond ist das Sternzeichen Krebs.

Nach innen oder außen gerichtet

Menschen, die in der Vollmondphase und in der Periode des zunehmenden Mondes geboren wurden, sind häufiger extravertiert, also nach außen gerichtet. Menschen hingegen, die bei Neumond oder bei abnehmendem Mond das Licht der Welt erblickten, gelten häufiger als introvertiert, also in sich gekehrt.

Wenn Sie es genau wissen wollen und den möglichst genauen Zeitpunkt Ihrer Geburt kennen, können Sie mithilfe von Mondtabellen die Mondphase, in der Sie geboren wurden, ermitteln. Diese können Sie zum Beispiel im Internet mithilfe von Suchmaschinen unter dem Suchbegriff »Mondphasen-Tabelle« finden.



Widder

21. März – 20. April

Persönlichkeit, Vorlieben, Beruf und Karriere, Freundschaft



Die Widder-Frau

Da der Widder ein Feuerzeichen ist und von Mars und Pluto beherrscht wird, dürfte kaum eine Widder-Frau ein »Heimchen am Herd« sein. Im Gegenteil: Widder-Frauen sind häufig ausgesprochen emanzipiert und wollen sich in der Welt, auch in der Berufswelt, erproben. Sie hasst es nachgerade, abhängig zu sein oder sich abhängig zu fühlen. Das gilt sowohl in materieller als auch in emotionaler Hinsicht. Jeder Mann muss deshalb wissen, dass er seine Widder-Frau, sofern er als starke Persönlichkeit selbst gerne im Mittelpunkt steht, nur an der »langen Leine« führen kann. Vorschriften seinerseits oder gar ein rechthaberisches und allzu dominantes Auftreten verkraftet sie nur sehr schwer, um es reichlich vorsichtig auszudrücken. Sollte sie spüren oder auch



nur vermuten, dass ihr Partner sie bevormunden will, sie zu steuern und lenken versucht, dann kann es schon sein, dass dieser ein gehöriges Donnerwetter erlebt – mit Blitz und Donner und allem, was dazugehört. Kaum eine andere Vertreterin aus dem Reigen der Tierkreiszeichen kann derart aus der Haut fahren und voll ehrlichem Zorn explodieren wie eine Widder-Frau. Da wird auch mal lautstark getobt, mit den Füßen auf die Erde gestampft und alles, was nicht niet- und nagelfest und entbehrlich zu sein scheint, gegen die Wand geschmissen.

Alles nur aus freien Stücken

Andererseits ist die Widder-Frau treu, fürsorglich und überaus anhänglich. Dies alles jedoch nur auf rein freiwilliger Basis! Und genau hierin liegt der Kern ihrer Persönlichkeit: Alles muss freiwillig geschehen, aus eigenen und freien Stücken, auf der Grundlage eigener Überzeugung. Drängen, schieben, drücken, zwängen? Das sind Fremdwörter für diese Dame. Denn sie schafft es ohne Weiteres, auch alleine mit den Härten des Lebens fertigzuwerden. Zu wenig Geld? Kein Problem, es kommen auch wieder bessere Zeiten. Zu wenig Zärtlichkeit? Was soll's, mal schauen, wie es weitergeht. Nichts kann die eigenwillige Widderin dazu bringen, an ihrem schier unerschütterlichen Optimismus und an ihrem festen Vertrauen in die Zukunft zu zweifeln. Das ist ihr großer Vorteil – Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen pur.



Kindlicher Optimismus

Ihr Selbstvertrauen hat direkt etwas Kindliches an sich. Manche mögen sagen, dass ihre Art beinahe schon ins Naive oder Blauäugige spielt. Menschen, die im Zeichen anderer Sterne geboren sind – man denke an den Krebs oder die Fische –, würden sich nach Nackenschlägen und Niederlagen zurückziehen, in sich verkriechen oder schmolend in die Ecke stellen. Die Widderin aber spornen Schicksalschläge oder andere Widrigkeiten des Lebens dazu an, noch mehr zu geben, sich noch mehr ins Zeug zu legen, um das zu erreichen, was sie will. Aufgeben? Niemals! Sich ins eigene Schneckenhaus zurückziehen? Niemals! Die Widder-Frau ist ein Energiebündel, voll überschäumender Aktivität und Impulsivität. Wenn andere bremsen, dann gibt sie erst recht Vollgas und steht häufig mit dem Bleifuß auf dem Pedal.

Mit ihr kann »Mann« Pferde stehlen

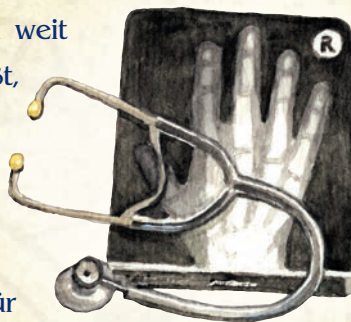
Bei so viel Engagement bleibt es nicht aus, dass Widder-Frauen ihren Männern oft genug verlässliche Partnerinnen sind. Dies jedoch nur dann, wenn »Mann« ein ganzer Kerl ist, einer, den die Widderin voll und ganz akzeptieren kann, einer, der mit beiden Beinen fest auf dem Boden steht und ihr das Gefühl gibt, »angekommen« und aufgehoben zu sein. Aber Vorsicht! »Angekommen und aufgehoben« und nicht gegängelt! Kameradschaft und Freundschaft spielen eine



große Rolle, das heißt Zuverlässigkeit, ein lebendiger und niemals abreißender Fluss gegenseitiger Kommunikation, ein Über-alles-reden-Können und stets ein offenes Ohr für den anderen. Das ist wichtig, und wenn die Partnerschaft mit einer Widder-Frau so gelebt wird, dann wird Mann sehen, dass er Pferde stehlen kann mit ihr. Kurzum: eine Gefährtin nicht nur für gute, bequeme und schöne, sondern auch für harte und schwere Zeiten.

Sie sagt, was sie denkt, und kuscht nicht

Im Beruf kann die Widder-Frau weit mehr als, wie es so schön heißt, »ihren Mann stehen«. Abenteuerlust, Entdeckerfreude, Neugier: Diese Eigenschaften sind ihr in die Wiege gelegt. Deshalb eignet sie sich hervorragend für Tätigkeiten in typischen »Männer-



Berufen«. Maschinenbau und Ingenieurswesen, Medizin und Wissenschaft sind Bereiche, in denen sie sich ebenso wohl und zu Hause fühlt wie Vertreter des männlichen Geschlechts.

Überraschend ist es deshalb nicht, dass Widder-Frauen auch oft als selbstständige Unternehmerinnen tätig sind, die sich durch Nervenstärke und Pioniergeist auszeichnen. Als Angestellte erscheinen sie ihren Vorgesetzten bisweilen als



Widder

unangenehm, weil sie sich nicht leicht unterordnen. Sie beißen sich am liebsten alleine und auf sich gestellt durch und sind demzufolge keine großen Anhängerinnen von Teamwork. Überdies machen sie, besonders in Angelegenheiten und in Situationen, wo andere MitarbeiterInnen kuschen, den Mund auf.

Widder-Frauen sind ehrlich und offen

«Wer eine Widderin zur Freundin hat, hat Glück», heißt es. Dieses Glück muss der Freund oder die Freundin aber auch vertragen (können). Denn eine Widder-Frau ist vor allem eins: Ehrlich – bis zum Schmerz. Ihr Temperament, ihre Durchsetzungsfähigkeit und ihr Optimismus verhindern ganz einfach, sich in die eigene Tasche zu lügen oder sich etwas vorzumachen. Wer die Wahrheit nicht verträgt oder gerne mit Samthandschuhen angefasst wird, der sollte die Beine in die Hand nehmen und laufen! Andererseits lässt sich mit einer Widderin relativ schnell Freundschaft schließen, denn sie macht keinen Hehl aus ihrer Sympathie und ist zuverlässig und ziemlich unkompliziert. Sie sagt, was ihr am anderen gefällt und was nicht, und sie ist aktiv und unternehmungslustig und lässt niemals Langeweile aufkommen. Ganz besonders enge Freundschaften können mit Widderinnen beim Sport entstehen, denn sie liebt körperliche Bewegung und geht gerne bis an ihre Leistungsgrenze.



Der Widder-Mann

»Hoppla, hier komm' ich!« Wenn wir ihn holzschnittartig beschreiben wollen und vor einem Schwarz-Weiß-Bild, das auf die sicher dazwischen existierenden Farben und Facetten zunächst einmal verzichtet, nicht zurückschrecken, dann mag dieses Motto recht gut für den Widder-Mann passen. Er ist ein Siegertyp, einer, der immer (oder zumindest möglichst oft) gewinnen und ganz vorne stehen will, einer, der sich nicht einfach zurücksetzt und anderen freiwillig den Vortritt lässt. So sieht er sich selbst und so will er gefälligst auch von seiner Umwelt gesehen werden. Kein Wunder, denn die männlichen Vertreter des Widder-Zeichens werden vom Mars beherrscht, dem Gott des Krieges und des Kampfes.

Der Widder sucht den Wettbewerb

Das heißt natürlich nicht, dass der Widder-Mann zwangsläufig zum Militaristen geboren wäre. Nein, aber es fällt schon auf, dass er häufig Spaß und Freude am Wettbewerb hat, sei es im Sport, im Beruf, beim geistigen oder körperlichen Kräftemessen im Freundeskreis oder in der Liebe. Er liebt es zu gewinnen, zu zeigen, dass er der Beste, Stärkste oder Klügste ist, er liebt es, sich auszupowern und an die Grenzen der Belastbarkeit zu gehen. Dabei zeigt er oft großen Ehrgeiz und Durchhaltevermögen. Er kann nicht anders, denn die in ihm steckende Kraft und Dynamik, die über-



Widder

schüssige Energie, die er noch nicht in anderen Lebensbereichen einsetzen konnte, muss heraus – sonst platzt er. »Dampf ablassen!« Das ist die Devise.

Hindernisse werden überrannt

Wer schon einmal versucht hat, einen richtigen Widder auszubremsen, seine überschäumende Tatkraft zu kanalisieren oder abzumildern, weiß, dass dies schier unmöglich ist. Stellt ihm jemand Hindernisse in den Weg, reizt ihn dies besonders. Dann kann er häufig die größten Leistungen vollbringen, zur Hochform auflaufen – und besagte Hindernisse einfach überrennen. Er ist spannungsgeladen, er steht immer unter Strom und muss die Ziele, die er sich setzt, und die Aufgaben, die er sich ausgesucht hat, unbedingt erreichen und bewältigen. Koste es, was es wolle! Zu seinen wichtigsten Eigenschaften zählen deshalb körperliche und geistige Energie, eine unbändige Tatkraft, Eigeninitiative, Mut, Stolz und Ehrgeiz.

Tollkühn und risikobereit

Der Widder-Mann dürfte neben dem Löwen zu den extravertiertesten Charakteren innerhalb der Tierkreiszeichen zählen. Er ist stark ichbetont, kommuniziert viel und gerne mit der Außenwelt und stellt sich oft in den Vordergrund. Seine Tatkraft speist sich aus seiner inneren Energie, die er nach